

Vorweihnachtliche Feier der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach

Eine einfache Einladung an die Männer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach und deren Frauen, Verlobten und Freundinnen ging dieser schlichten, vorweihnachtlichen Feier im Saal des Restaurantes Reinisch voraus. Fast vollzählig waren sie erschienen, um dieses Fest der Familie mitzuerleben und mitzugestalten. Viele von jenen Männern, die jahraus und jahrein in selbstloser Weise bereit sind, den Nächsten zu helfen. Aber auch liebe Gäste waren mit dabei und so konnte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach, ABI Gustav Scherz in Vertretung des Bürgermeisters der Stadt, den 1. Vizebürgermeister Franz Buchegger, den Feuerwehrreferenten der ÖVP-Fraktion Gemeinderat Rudolf Gößler mit Gattin, den Ehrenbürger der Stadt Köflach EHBI Oberschulrat Hermann Daum mit seiner Gattin, Bezirksgeschäftsführer EABI Karl Kriehuber, Ehrenhauptbrandinspektor Bezirks-Ehrenmitglied Rudolf Reif sowie die Ehrenmitglieder Adolf Sewald, Erich Lienhart, August Propst und Otwald Brezina begrüßen. Selbstverständlich galt sein herzlicher Willkommensgruß auch allen Feuerwehrangehörigen mit ihren Begleitungen.

ABI Scherz übermittelte den Feuerwehrkameraden den Dank für die vollbrachten Leistungen bei den Einsätzen, den Übungen, bei den Wettkämpfen und Schulungen und verabsäumte es auch nicht den Dank den Frauen, den Verlobten und Freundinnen der Feuerwehrmänner abzustatten, die während der Aktivitäten der Männer im Bereich der Feuerwehr, still und einsam zu Hause sitzen und warten müssen und dennoch großes Verständnis für die Belange der Feuerwehr aufbringen.

In seinen Begrüßungsworten flocht ABI Scherz auch ein wenig die Arbeit innerhalb der Feuerwehr der Stadt Köflach ein, so war unter anderen zu hören, daß das Jahr 1990 geprägt von großer Hektik und vielen Einsätzen sowie Aktivitäten war. In der Zeit vom 1.12.1989 bis 30.11.1990 - der Zeitraum eines Berichtsjahres - vollführte die Wehr 357 technische Einsätze und rückte zu 22 Bränden aus. Dazu kommen noch an die 6000 Stunden für Übungen, Wettkämpfe und Schulungen, die zur Erhaltung der Schlagkraft der Wehr nun einmal erforderlich sind. Weiters sind dazu auch noch die nahezu 20 000 Stunden zu rechnen, welche für die Wartung und Pflege der Geräte und Fahrzeuge aufgewendet wurden und in die letztlich auch der Bereitschaftsdienst eingeschlossen ist. In diesem Zusammenhange lobte und empfahl den Dank, stellvertretend für alle Männer, den unermüdlichen, immer bereiten Kassier EHBm Karl Gietler.

Scherz sprach auch von den Anschaffungen der letzten Jahre - drei neue Fahrzeuge im Werte von vier Millionen Schilling - den Bau des neuen Rüsthauses und von den all damit verbundenen Arbeiten, vor allem jene der finanziellen Regelung besonders hervorstechen. Wobei in diesem Zusammenhang sein besonderer Dank an die Stadtgemeinde Köflach, den Patinnen und den vielen Spendern gerichtet war. Auch das Reinertragnis der jeweiligen Ballveranstaltung trägt zur Finanzierung der Feuerwehrbelange mit bei, daher gilt der Dank auch den Ballbesuchern.

Mit nochmaligen herzlichen Dank für den geleisteten Einsatz an alle Feuerwehrmänner - vom jüngsten bis zum ältesten - sowie an alle Funktionäre für die Wahrhabung der einzelnen Agenden, beschloß Wehrkommandant ABI Gustav Scherz seine

Begrüßungsworte mit dem aufrichtigen Wunsche einer gesegneten Weihnacht und einem glücklichen, erfolgreichen neuen Jahr.

Erster Vizebürgermeister Franz Buchegger stellte in seiner Grußbotschaft die Freundschaft und Kameradschaft als Basis für den Erfolg hin und empfand in seinen Worten die vorweihnachtliche Zeit als eine schöne, besinnliche, ereignis- und kontaktreiche Zeit, welche getragen ist vom Gefühl der Gemeinsamkeit, der Freude und der Kameradschaft. Vielleicht, so meinte Buchegger, tragen die Umstände in der weiten Welt ein wenig dazu bei, daß die Menschen bei uns mehr zusammenrücken und sprach von Frieden, sozialen Wohlstand und Freiheit.

Der Herr Vizebürgermeister kam auch auf die Ereignisse am Golf zu sprechen und nannte sie unverblümt eine „Vorbereitung auf ein programmiertes Sterben“. Er sprach in diesem Zusammenhange von technischer Entwicklung, vom Einstieg in die Raumfahrt, von den Möglichkeiten, Leben zu verlängern und Leben retten zu können und sah auf der anderen Seite das sinnlose Heraufbeschwören von Gefahr für uns und unsere Jugend. Er stellte auch die Frage in den Raum „wo wohl die Grenzen der Verantwortung liegen mögen?“

Dann kam Buchegger auf die eigentliche Vorweihnacht und auf die Freiwillige Feuerwehr zu sprechen, wobei seine Worte die Feststellung erbrachte, daß jeder einzelne Mann der Feuerwehr unentbehrlich ist - unentbehrlich für die Erhaltung des Lebens, und des Guten des Menschen. Denn, so meinte Buchegger, die Feuerwehrmänner sind es, neben einigen anderen Institutionen, welche, ohne zu schauen, wer der andere ist, welcher Partei oder Religion er angehört, Tag und Nacht im selbstlosen Einsatz stehen. Im Einsatz stehen ohne selbst daran zu denken, daß dabei ihre Arbeit auch nicht ohne Gefahr ist. Die Feuerwehrmänner sind nicht nur zu Weihnachten „Guten Willens“, sondern sie gehören zu jenen Menschen, welche dies, das ganze Jahr über sind.

Auf die Verbindung mit der Stadtgemeinde zu sprechen kommend, meinte der erste Vizebürgermeister, daß sich die gesamte Gemeindevertretung mit all ihren Stadt- und Gemeinderäten einschließlich des Bürgermeisters, sehr wohl im klaren sind, was eine schlagkräftige Wehr für eine Stadt bedeutet und so hat man in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen, die Budgetzuwendung an die Feuerwehr der Stadt, den Bedürfnissen der neuen Zeit entsprechend, anzuheben - eine wahrlich erfreuliche vorweihnachtliche Frohbotschaft. Buchegger gab auch der Meinung Ausdruck, daß die Bevölkerung der Stadt, die ja gegenüber der Feuerwehr eine großzügige Spendenfreudigkeit aufweist, dafür Verständnis haben wird.

Abschließend kam der erste Vizebürgermeister auf die Neugestaltung der Stadt und auf die der Gemeindeverwaltung neu zukommenden Aufgaben zu sprechen und übermittelte der Feuerwehr der Stadt Köflach den Dank namens der Gemeindevertretung und wünschte den Männern der Wehr mit ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ein gemeinsames Abendessen und ein gemütliches Beisammensein im Kreise Gleichgesinnter beschloß diese vorweihnachtliche Stunde.